

Kultur in Zeiten von Covid-19

Auswirkungen der Pandemie auf die Kölner
Kulturszene

Inhaltsübersicht

Fragebogenaktion	3
Befragung der städtischen Kulturinstitutionen	5
Befragung der freien Szene	9
Befragung der Kulturnutzenden	29
Befragung der Fördergeber	35
Zusammenfassung	39

Fragebogenaktion zu den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

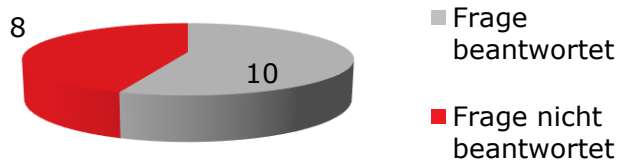
- Im Nachgang zum Covid-19-Symposium am 4.9.2020 wurde vom KEP-Lenkungskreis eine Expertise zu den Auswirkungen der Covid-Pandemie auf die Kölner Kulturszene angefordert.
- Für ein möglichst repräsentatives Bild wurden vier Onlineumfragen entwickelt, die im November an Kulturschaffende und -Nutzer/innen sowie Fördergeber verteilt wurden.
- Es konnten in allen Befragungen Fragen übersprungen werden, daher variiert die Anzahl der Antworten je nach Frage.
- Die Auswertung bezieht sich auf die Anzahl der Teilnehmenden, die die entsprechende Frage beantwortet haben, nicht auf die Gesamtzahl der Umfrageteilnehmenden.

Fragebogenaktion zu den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

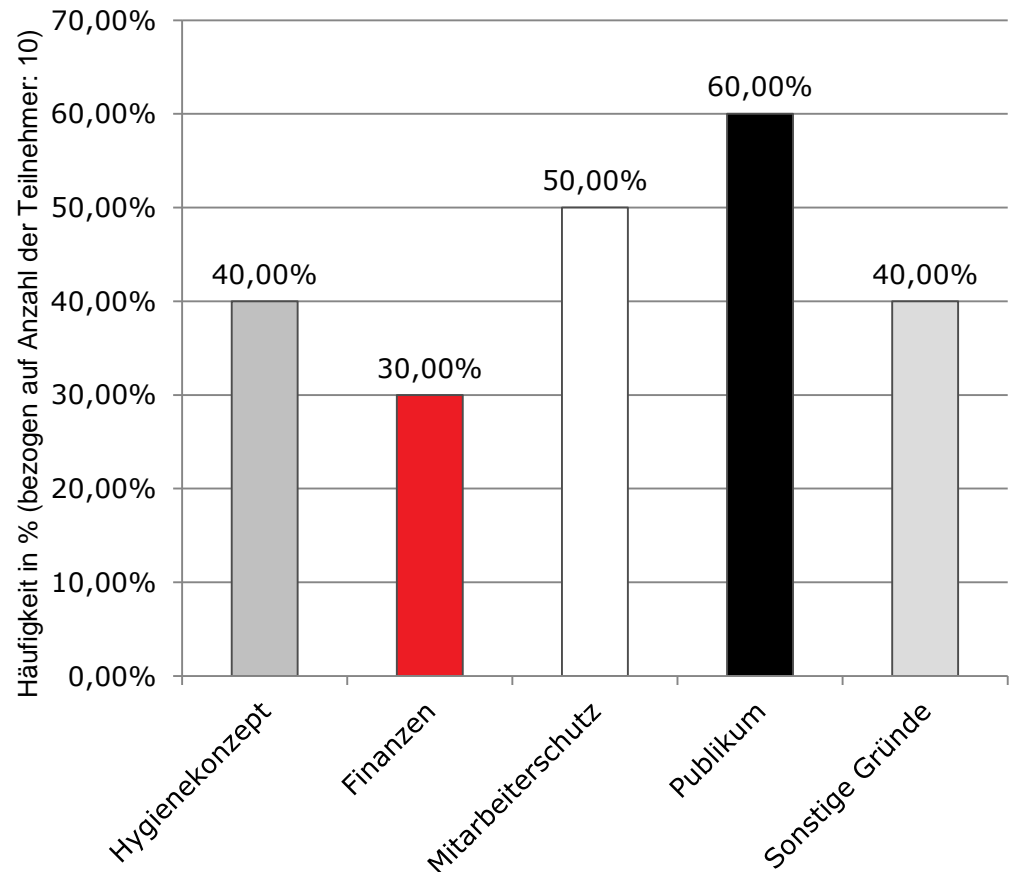
Umfrage	Städtische Institutionen	Freie Szene	Kulturnutzende
Dauer	3 Wochen	3 Wochen	4 Wochen
Rückläufe	18	506	208
Verteilung	E-Mail Link an alle städtischen Kulturinstitutionen	E-Mail Link an KEP-Verteiler, Weiterleitung durch freie Initiativen	Mail-Verteiler Bühnen (Auswahl), Social Media Kanäle der Stadtbibliothek und Museen

Befragung der städtischen Kulturinstitutionen

1. Wo lagen, vor dem erneuten Lockdown, die größten Herausforderungen bei der Realisierung Ihres Kulturprogramms

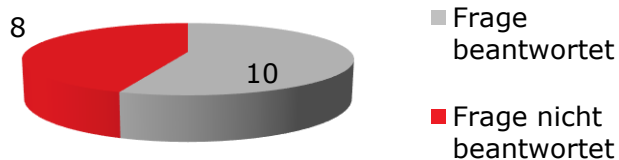


- Neben dem fehlenden Publikum, das als größte Herausforderung gesehen wird, spielen Mitarbeiterschutz und die Hygienekonzepte eine wichtige Rolle.

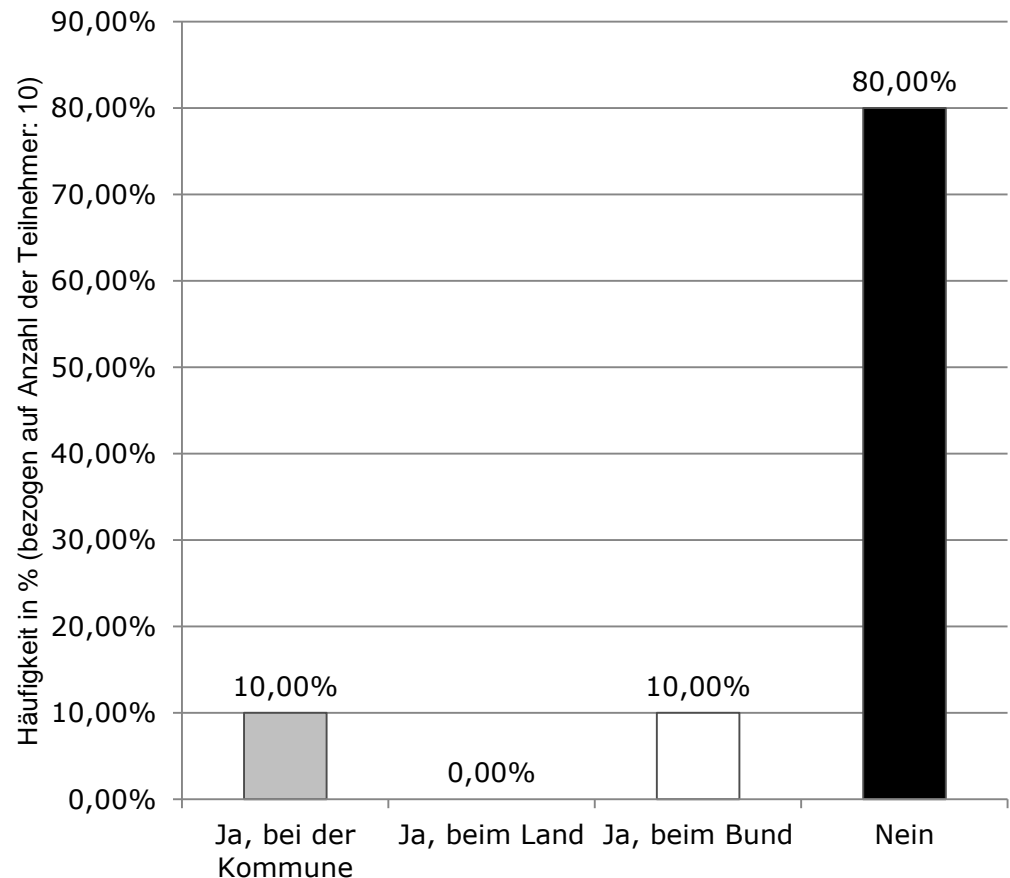


Befragung der städtischen Kulturinstitutionen

2. Haben Sie Fördergelder der Corona-Notfallhilfen beantragt?
3. Haben Sie Fördergelder der Corona-Notfallhilfen erhalten?

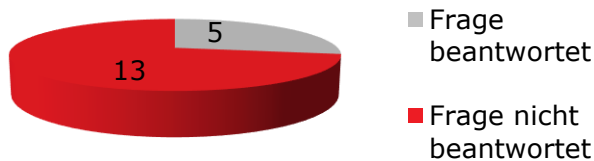


- Die meisten städtischen Institutionen (80%) habe keine Hilfen beansprucht. Grund hierfür war zu große Bürokratie.
- Die wenigen Hilfen die beantragt wurden, sind auch bewilligt worden.



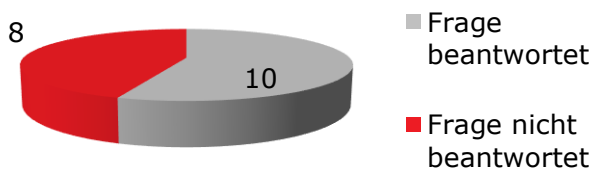
Befragung der städtischen Kulturinstitutionen

4. Welche Erfahrungen haben Sie mit den von Ihnen in Anspruch genommenen Förderprogrammen und Notfalltöpfen gemacht? Was lief gut und wo sehen Sie Verbesserungsbedarf?



- Hier wurde vor allem der bürokratische Aufwand bemängelt.
- Lediglich einer der Teilnehmer war zufrieden.

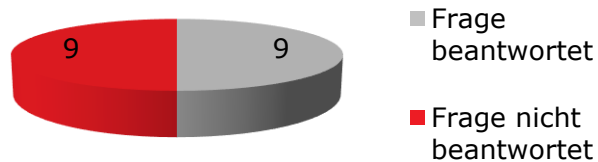
5. Was benötigen Sie – abgesehen von einer ausreichenden Finanzierung – angesichts der derzeitigen Sicherheitsmaßnahmen für die Funktionsfähigkeit Ihres Hauses?



- Aufrüstung der digitalen Ausstattung
- Vereinfachte Verwaltungsvorgänge
- Planungssicherheit
- Mehr Vorlauf für einschränkende Maßnahmen

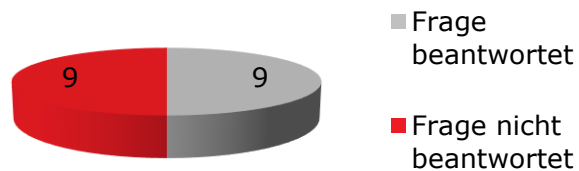
Befragung der städtischen Kulturinstitutionen

6. Wo sehen Sie Möglichkeiten zur Kooperation mit der Freien Szene?



- Kooperationen mit der Freien Szene werden überwiegend als schwierig eingestuft
- Kooperationen gibt es im Gürzenich-Orchester, dem Händeschen-Theater, und im Projekt „Artist Meets Archive“

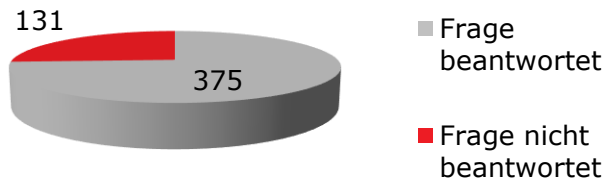
7. Könnten Sie Ihre Räumlichkeiten temporär der Freien Szene zur Verfügung stellen? Wenn ja zu welchen Bedingungen?



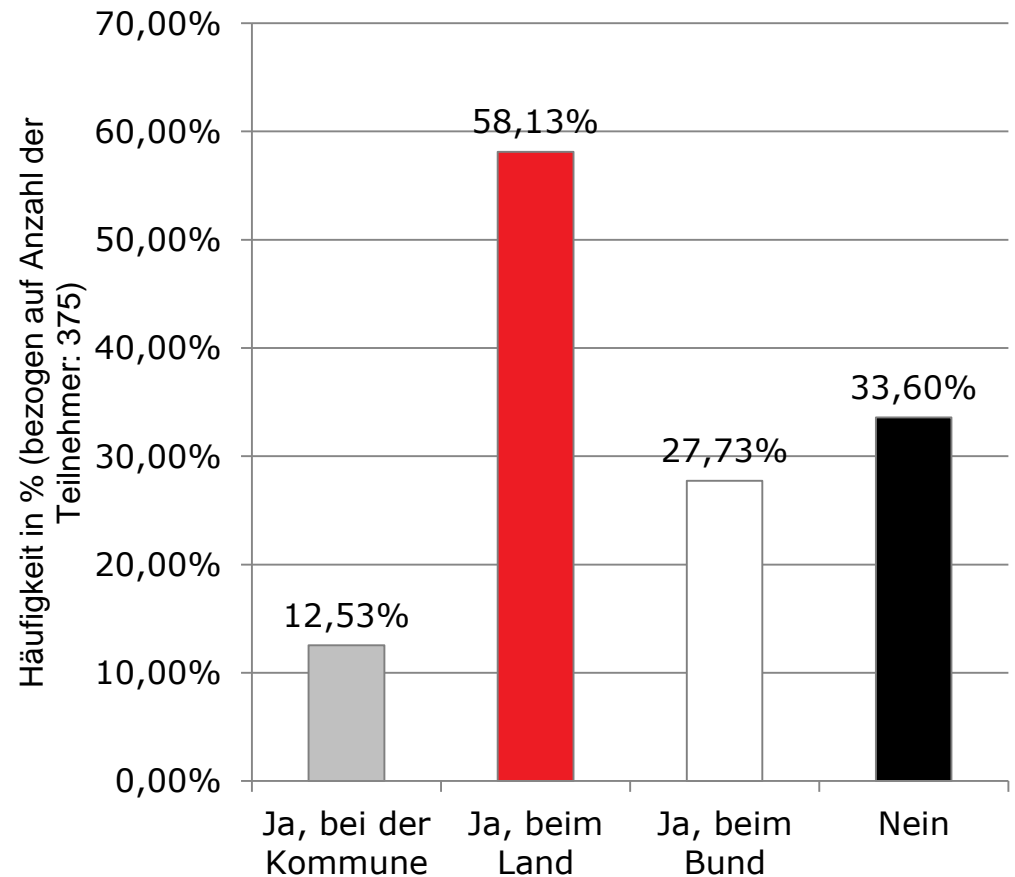
- Von den 9 Teilnehmern antworteten 4 mit nein.
- Vier Häuser (Bühnen und Museen) sehen unter bestimmten Bedingungen eine Möglichkeit.

Befragung der freien Szene

1. Haben Sie Fördergelder der Corona-Notfallhilfen von Kommune, Land oder Bund beantragt?

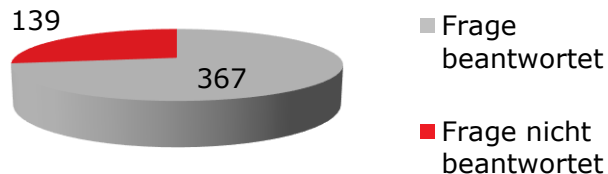


- Ca. 1/3 der Teilnehmenden hat keine Förderung beantragt.
- Von den 249 Teilnehmenden die Förderung beantragten, haben 101 (40,5 %) mehr als einen Förderantrag gestellt.

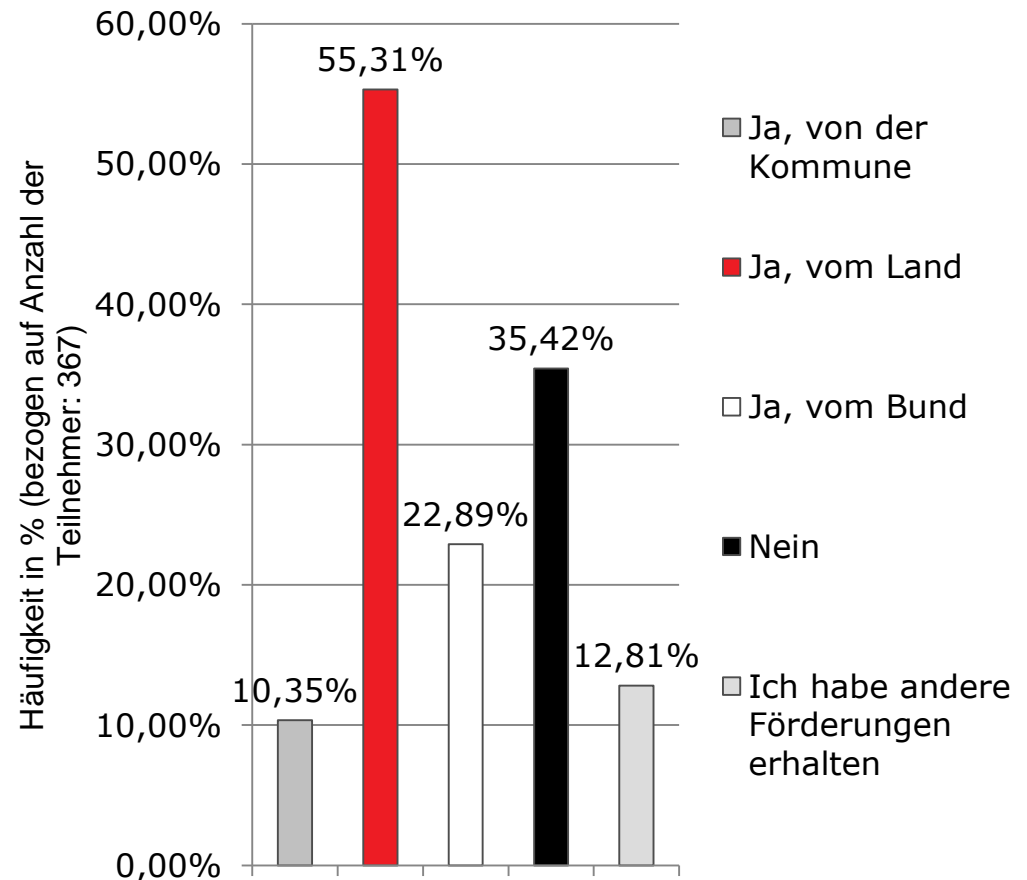


Befragung der freien Szene

2. Haben Sie Fördergelder der Corona-Notfallhilfen von Kommune, Land oder Bund erhalten?

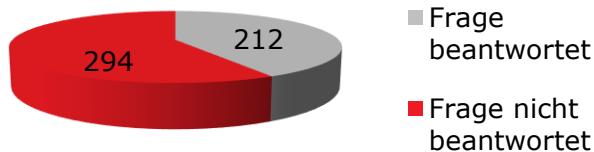


- Die Mehrzahl der Förderanträge wurde bewilligt.
- Knapp 13% der Befragten haben Mittel von Verwertungsgesellschaften, Stiftungen etc. erhalten, für 23% davon waren diese Mittel die einzige Förderung.



Befragung der freien Szene

3. Welche Erfahrungen haben Sie mit den von Ihnen in Anspruch genommenen Förderprogrammen und Notfalltöpfen gemacht? Was lief gut und wo sehen Sie Verbesserungsbedarf?



Einfach	Kompliziert
31	10
Schnelle Bearbeitung	Langwierige Bearbeitung
40	12

Verbesserungsvorschläge

Insgesamt mehr Mittel

Flexibel einsetzbare Stipendien, evtl. auch auf kommunaler Ebene.

Regularien klarer und verständlicher formulieren

Unternehmerlöhne statt Betriebskostenerstattung

Durchschnitts-Jahreseinkommen als Berechnungsgrundlage für Zuschüsse

Befragung der freien Szene

3.1. Welche Erfahrungen haben Sie mit den von Ihnen in Anspruch genommenen Förderprogrammen und Notfalltöpfen gemacht?

9000 € Soforthilfe für Soloselbstständige (60 | 28,3 %)

Verwendung nur für Betriebskosten, nicht für Lebensunterhalt

Nachträgliche Änderung der Förderbedingungen

Modalitäten der Rückzahlung unklar

7000 € NRW Stipendium für Künstler/innen (46 | 21,7 %)

Durchweg positive Kritik

Individuell und bedarfsgerecht „endlich wieder arbeitsfähig“

Bundesförderung Neustart Kultur (13 | 6,1 %)

Grundsätzlich positiv

Kritikpunkte: unflexibel, teilweise lange Bearbeitungszeiten

Befragung der freien Szene

3.2. Welche Erfahrungen haben Sie mit den von Ihnen in Anspruch genommenen Förderprogrammen und Notfalltöpfen gemacht?

2000 € NRW-Soforthilfe für Kulturschaffende (10 | 4,7 %)

Grundsätzlich positiv

Zu wenig Mittel: Hilfe reicht kaum aus, es konnten nicht alle Anträge bewilligt werden.

Notfallfonds des Kulturamts der Stadt Köln (9 | 3,8 %)

Die Antragstellung wird in etwa gleich häufig als zu bürokratisch und als unkompliziert bezeichnet

Teilweise lange Bearbeitungszeit

Kulturamt als kompetenter Ansprechpartner und Unterstützer der freien Szene.

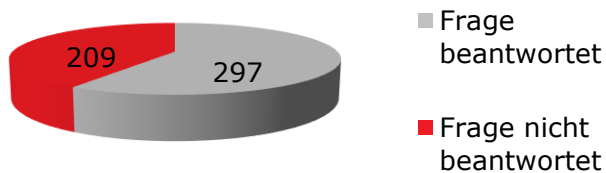
Befragung der freien Szene

3.3. Was lief gut und wo sehen Sie Verbesserungsbedarf?

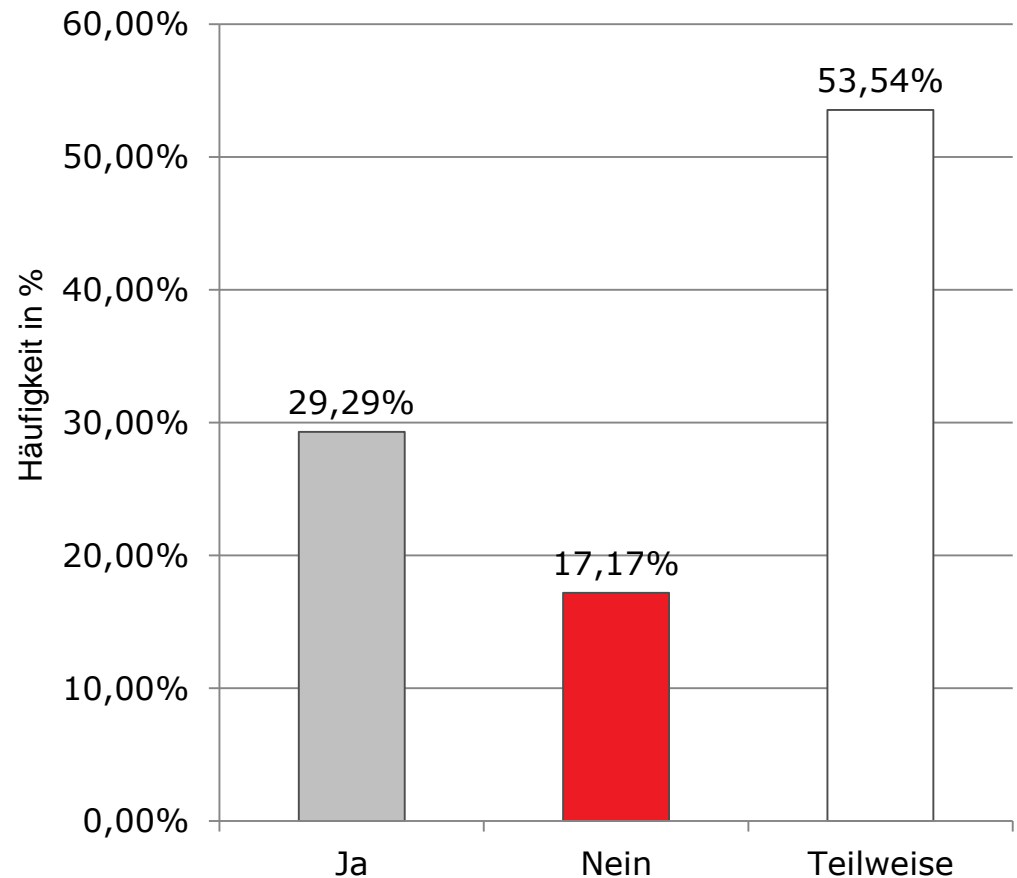
Allgemeine positive Kritik	Allgemeine negative Kritik
Schnelle Reaktion auf den Lockdown mit Hilfen.	Verweis auf Hartz IV wird als Hohn empfunden.
Viele verschiedene Förderprogramme wurden entwickelt.	Überbrückungshilfe kann nur mit Steuerberater beantragt werden (kompliziert, zusätzliche Kosten)
Es gab feste Ansprechpartner/innen für die einzelnen Förderprogramme	An KSK-Mitgliedschaft gebunden, daher schwierig für Kunstschaaffende, die anderweitig sozialversichert sind.
Anregungen wurden aufgenommen und für spätere Förderprogramme umgesetzt.	Unkenntnis der Politik über Lebens- und Arbeitsumstände Kulturschaaffender. Förderungen am Bedarf vorbei.

Befragung der freien Szene

4. Fühlen Sie sich gut informiert über die verschiedenen Förderprogramme?

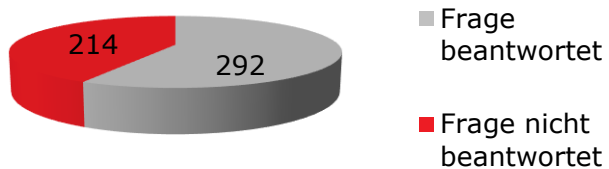


- Über der Hälfte der Teilnehmenden (159) gab an, dass der Informationsfluss bei den Förderprogrammen unterschiedlich ist. Dies geht auch aus einigen Freitextantworten zu anderen Fragen hervor.



Befragung der freien Szene

5. Nutzen Sie die Corona-Beratung des Kulturamts?



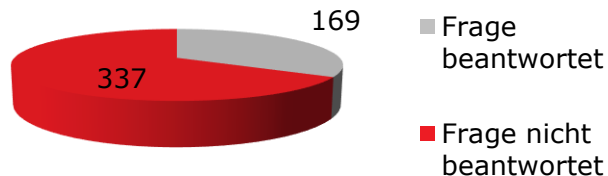
Von den 292 Teilnehmenden haben ca. 13% (38) die Corona-Beratung des Kulturamts genutzt.

6. Wenn ja, war diese zielführend oder gibt es weiteren Beratungsbedarf?

Antworten	63
Corona-Beratung des Kulturamts war zielführend.	18
Corona-Beratung des Kulturamts ist nicht bekannt.	15
Corona-Beratung war nicht zielführend.	8
Es wurde eine andere Beratungsstelle genutzt.	6
Es besteht generell kein Beratungsbedarf.	5

Befragung der freien Szene

7. Was benötigen Sie - abgesehen von einer ausreichenden Finanzierung - angesichts der Hygienemaßnahmen für Ihre Arbeit beziehungsweise die Funktionsfähigkeit Ihres Hauses?



Beratung	
Hygienekonzepte	15
Durchführung digitaler Formate	12
Weiterbildung / Umschulung	2

Arbeitsfähigkeit	
Ausstattung / Technik (z.B. Lüftungsanlage, Desinfektion, Streaming-Equipment)	29
Planungssicherheit	23
Größere Arbeits- und Aufführungsräume	22
Öffnung der Häuser mit Hygienekonzept	18
Auftritte / Aufträge	18

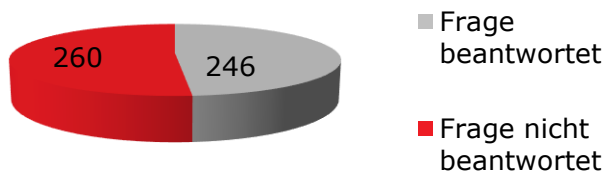
Befragung der freien Szene

7.1. Was benötigen Sie - abgesehen von einer ausreichenden Finanzierung - angesichts der Hygienemaßnahmen für Ihre Arbeit beziehungsweise die Funktionsfähigkeit Ihres Hauses?

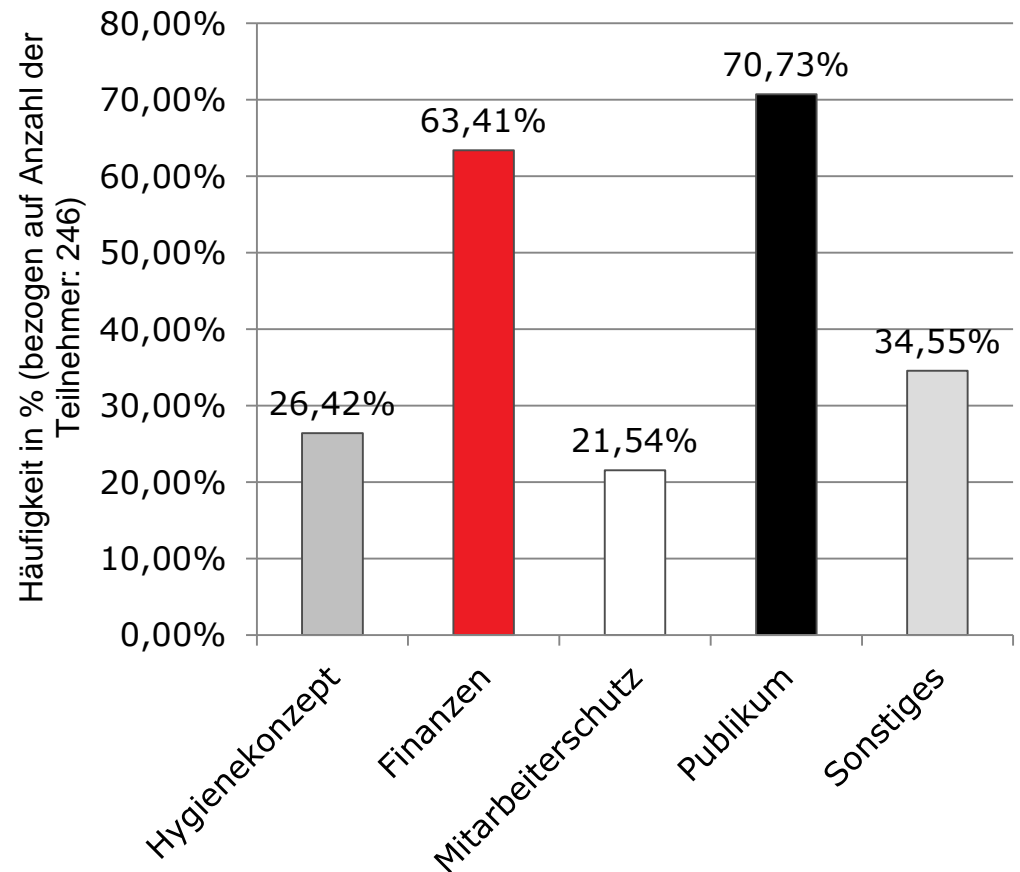
Übergreifende Themen	
Bessere Kommunikation und Vernetzung der freien Szene, geschlossenes Auftreten in der Öffentlichkeit. Öffentliches Vermitteln, dass vom Kulturbesuch keine Gefahr ausgeht	22
Individuelle Freigaben von Kulturorten mit geprüftem Hygienekonzept, keine pauschalen Schließungen	16
Umdenken in Politik und Gesellschaft: Kultur muss als systemrelevant anerkannt werden und nicht nur als Unterhaltung klassifiziert werden.	14

Befragung der freien Szene

8. Wo sehen Sie bei einem Restart im Dezember die größten Herausforderungen bei der Realisierung Ihres Kulturprogramms?

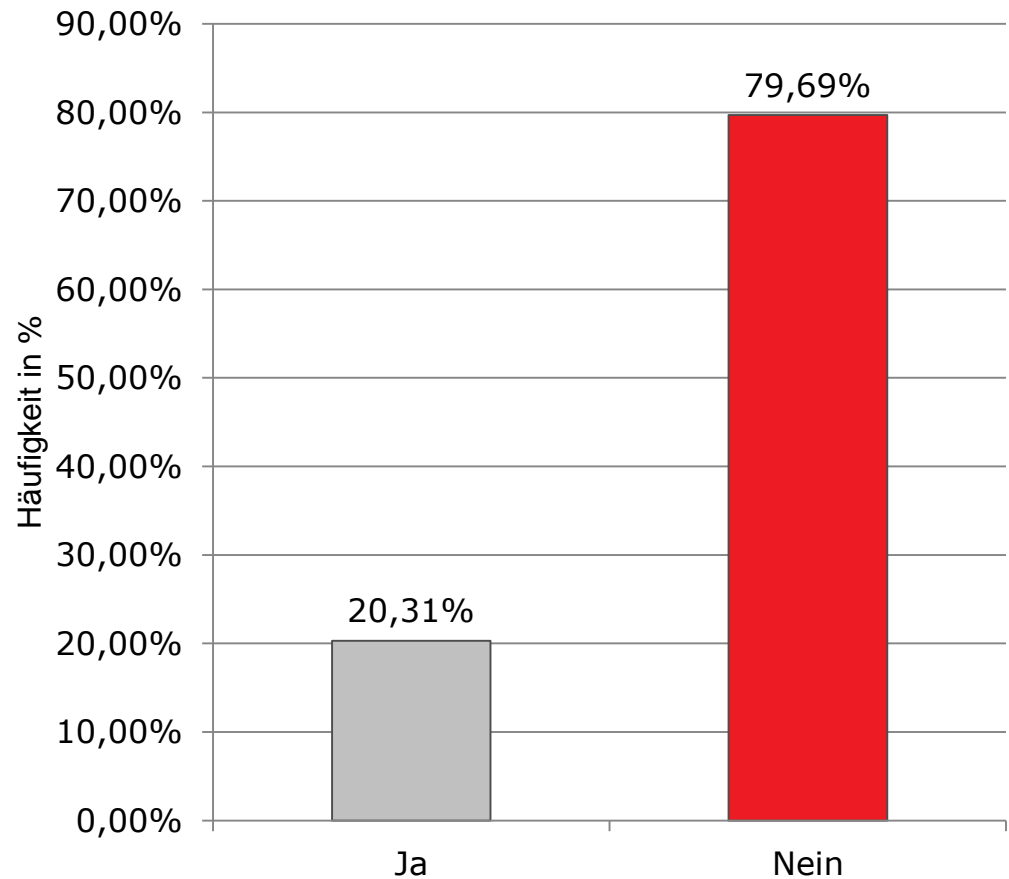
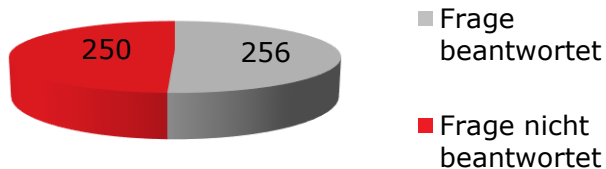


Von den 85 Teilnehmenden die „Sonstiges“ angaben, waren die häufigsten Themen der Zweifel an einer baldigen Wiedereröffnung (22) und die fehlende Planungssicherheit (20).



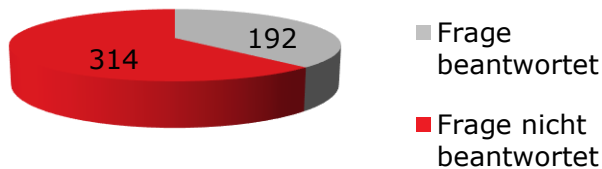
Befragung der freien Szene

9. Besteht noch Beratungsbedarf in Bezug auf die Corona-Schutzverordnung und die Umsetzung der darin geforderten Vorschriften zur Hygiene?



Befragung der freien Szene

10. Welche Räume nutzen Sie normalerweise?



Räume mit Betriebskosten

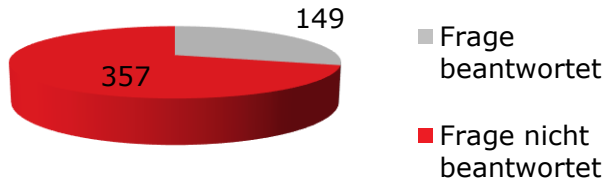
Eigene oder dauerhaft gemietete Ateliers, Studios, Proben- & Büroräume	27 14,1%
Eigene Bühnen- und Ausstellungsräume	22 11,5%

Räume ohne Betriebskosten

Externe Proben-, & Veranstaltungsräume	100 52,1 %
Öffentliche Einrichtungen (Schulen, Bibliotheken, Kirchen etc.)	44 22,9%
Eigener Wohnraum	39 20,3%
Öffentlicher Raum	17 8,9%
Externe Geschäftsräume	9 4,7%

Befragung der freien Szene

11. Könnten Sie ggf. andere Räumlichkeiten nutzen, wenn ja, haben Sie Ideen, welche Räume in Frage kämen?



Grundsätzlich möglich

Ja	81 54,4%
Nein	29 19,5%

Nutzung anderer Räume

Besondere Anforderungen z.B. Barrierefreiheit, technische Ausstattung, Flügel	13 8,7%
Geeignete Räume sind schwer zu finden und zu teuer	8 5,4%
Eigene Räume sind mit Hygienekonzept gut geeignet, müssen nur öffnen dürfen	8 5,4%

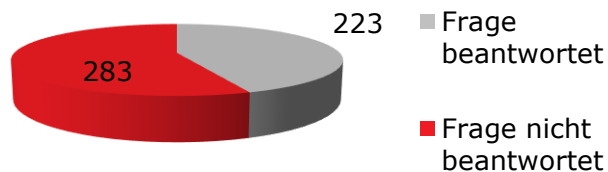
Befragung der freien Szene

11.1. Könnten Sie ggf. andere Räumlichkeiten nutzen, wenn ja, haben Sie Ideen, welche Räume in Frage kämen?

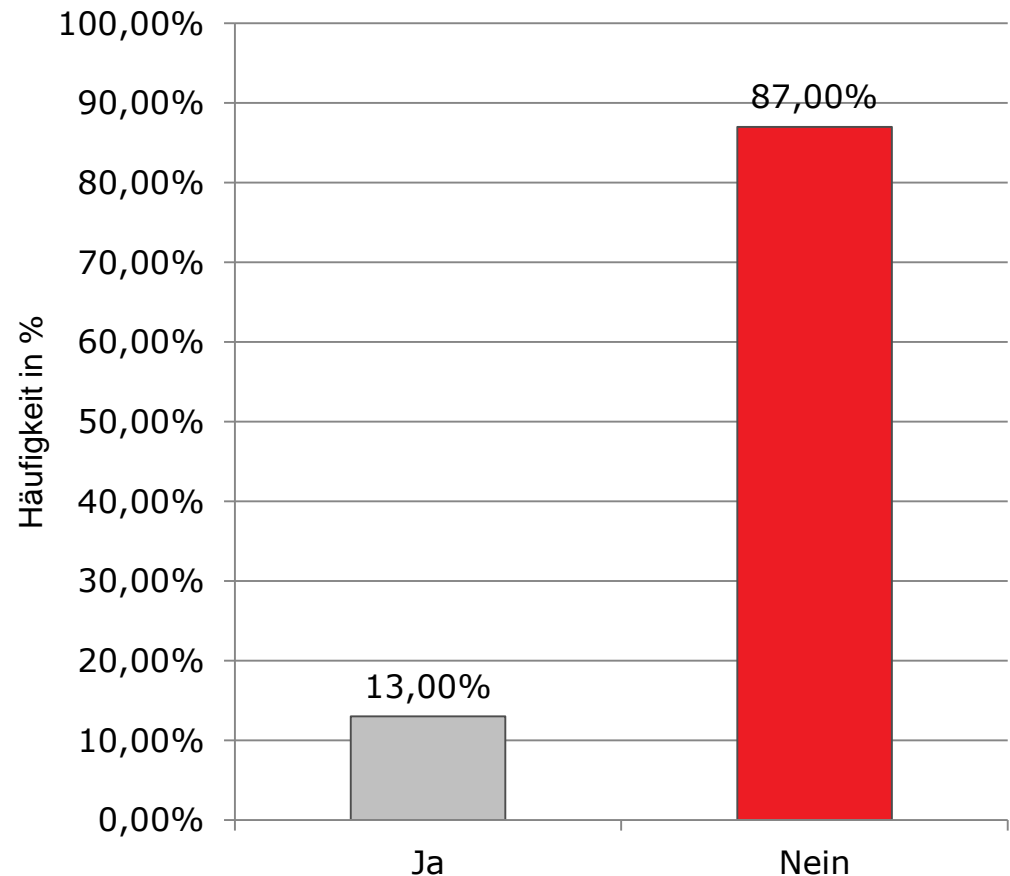
Ideen für Räume	konkret
Städtische Räume	Museen, Bibliotheken, Schulen, Sporthallen, Musikschule, Halle Kalk
Öffentliche Gebäude	Universität, HfMT, Amtsgericht, IHK
Leerstehende Geschäfte	Schaufenstergalerie, Wandelwerk
Veranstaltungsstätten	Bühnen, Philharmonie, Gürzenich, Bürgerzentren, Clubs, Loft, freie Theater, Alte Feuerwache
Hallen	Industriegebäude, Messe, Balloni
Open Air	Öffentlicher Raum, Freibäder, Odonien, Skulpturenpark Stammheim

Befragung der freien Szene

12. Verfügen Sie über Räumlichkeiten, die Sie ggf. anderen Kulturschaffenden zur Verfügung stellen könnten?

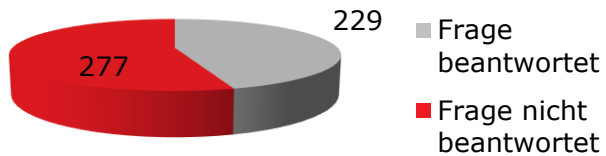


- Räume können nur punktuell, abhängig vom eigenen Spielplan zur Verfügung gestellt werden.
- Mehraufwand und Einnahmeverlust sollten in der Förderung berücksichtigt werden.

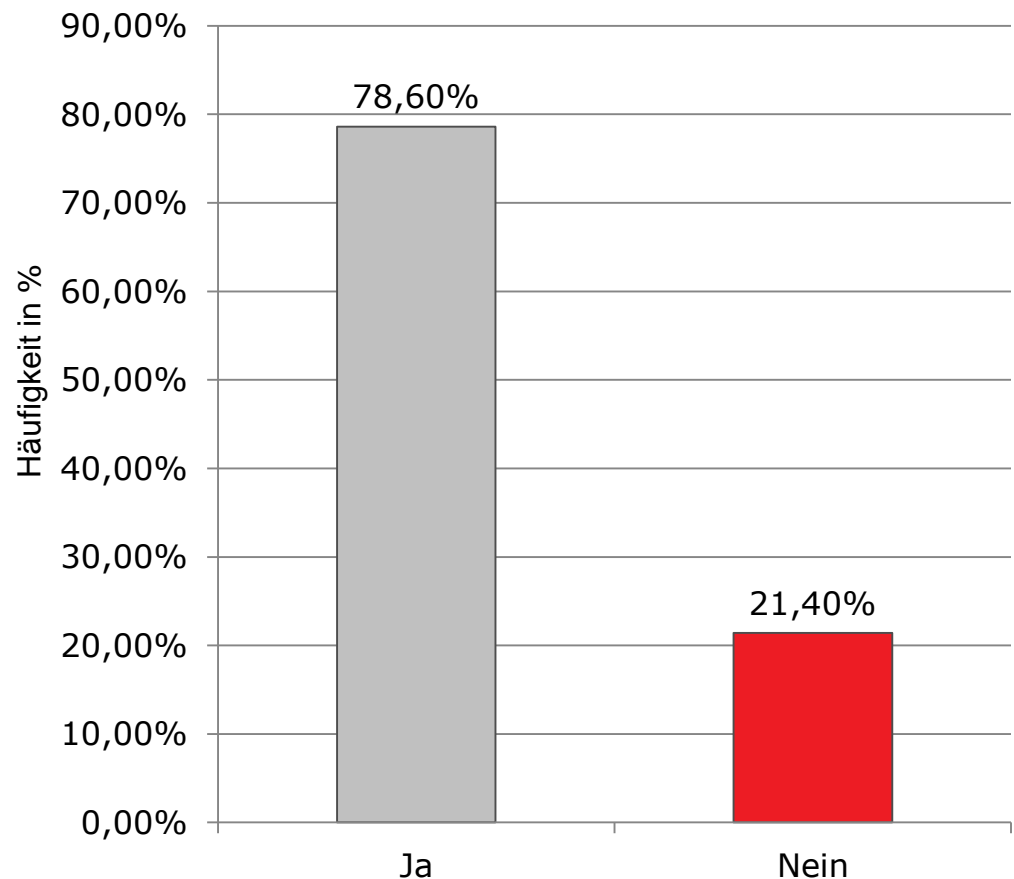


Befragung der freien Szene

13. Halten Sie in Zukunft eine Veranstaltungsreihe (digital oder analog) von spartenspezifischen Runden Tischen zur Corona-Problematik für sinnvoll?

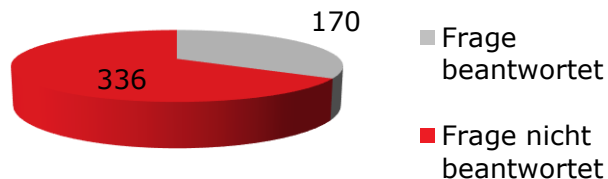


In diesem sehr eindeutigen Ergebnis spiegelt sich auch der Wunsch nach mehr Kommunikation und Vernetzung wider, der bei anderen Fragen häufig thematisiert wurde.



Befragung der freien Szene

14. Wie sind Ihre Erwartungen für das Jahr 2021 an die Verwaltung der Stadt Köln? Haben Sie Anregungen, Rückmeldungen oder konkrete Ideen?



Mit großem Abstand am häufigsten (85 mal) wurde der Wunsch nach mehr Mitteln für die Kultur insgesamt und neuen, flexiblen Fördermöglichkeiten genannt.

Anregungen und Wünsche

Besserer Informationsfluss: Kommunikation & Vernetzung	38
Planungssicherheit: Dauerhafte Öffnung von Kulturorten mit Hygienekonzept	34
Wertschätzung & Solidarität mit der Szene	27
Bürokratische Hürden abbauen, Antragsverfahren erleichtern	24
Kulturräume erhalten und neue erschließen	23

Befragung der freien Szene

14.1. Wie sind Ihre Erwartungen für das Jahr 2021 an die Verwaltung der Stadt Köln? Haben Sie Anregungen, Rückmeldungen oder konkrete Ideen?

Weitere Anregungen und Wünsche

Beim Restart das Kulturmarketing nutzen um das Vertrauen des Publikums wieder zu gewinnen.

Kultur als systemrelevant klassifizieren.

Unterstützung bei der Umsetzung und Vermittlung von digitalen Angeboten.

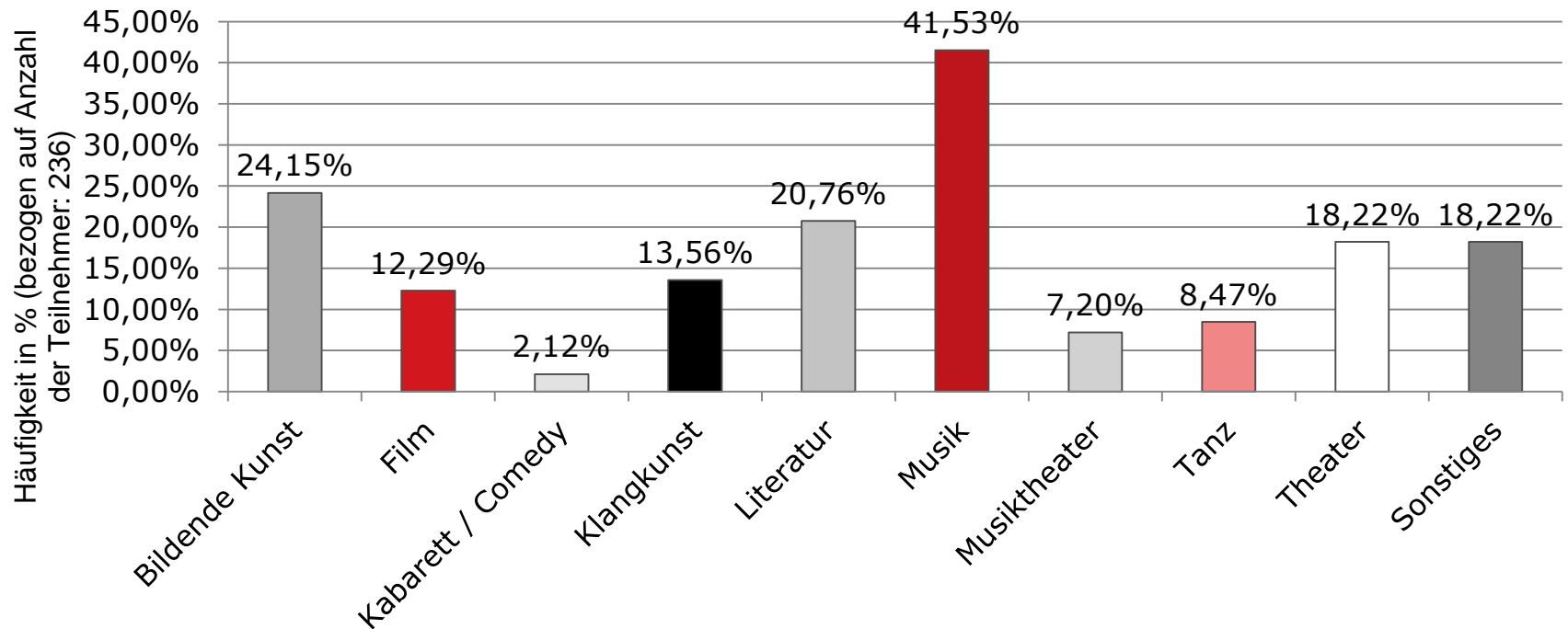
Beratungsmöglichkeiten und die Förderung von Weiterbildung

Unkomplizierte Open Air Veranstaltungen ab Frühjahr ermöglichen.
Unterstützung beim Ordnungsamt genehmigungsfähige Anträge einzureichen.

Städtische Räume für Veranstaltungen zur Verfügung stellen.

Befragung der freien Szene

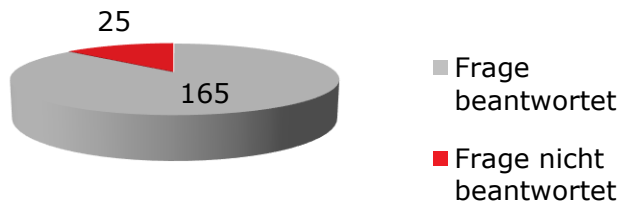
15. Zu welcher Sparte zählen Sie sich, beziehungsweise Ihre Einrichtung?



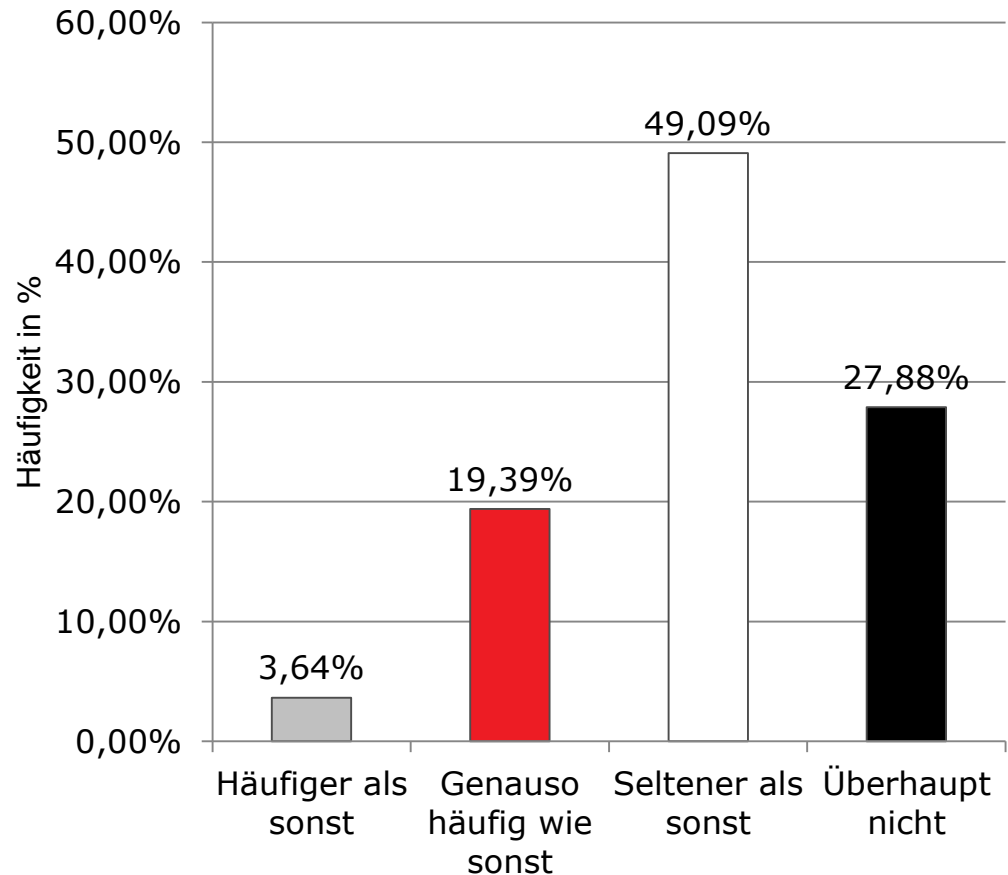
Sonstiges: Performance, Kulturvermittlung, Computational Art, Mixed Genre, Zirkus, Kulturjournalismus, Archiv

Befragung der Kulturnutzer/innen

1. Wie oft haben Sie in der Zeit von Juni bis Oktober 2020 das Kulturangebot in Köln genutzt?

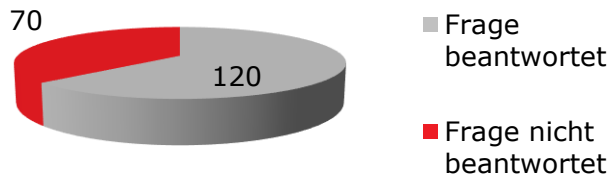


- Etwa die Hälfte der Befragten hat noch Kulturangebote genutzt, aber seltener als sonst.
- Knapp 28% haben seit dem Beginn der Pandemie keine Kulturangebote genutzt.

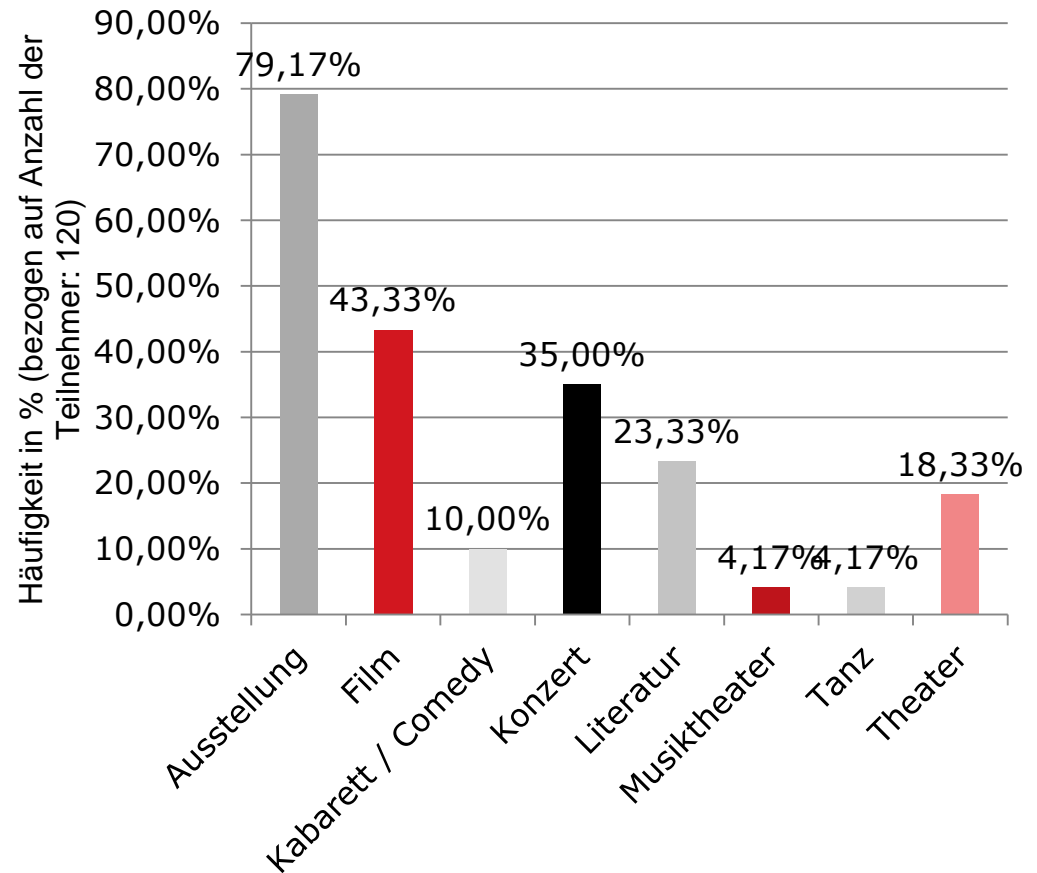


Befragung der Kulturnutzer/innen

2. Welche Kulturangebote haben Sie wahrgenommen?

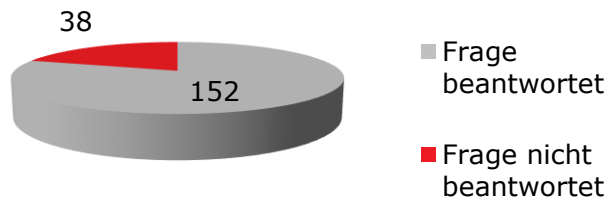


Ausstellungsbesuche sind, im Gegensatz zu Veranstaltungsbesuchen, spontan zu wenig frequentierten Zeiten möglich und wurden daher am häufigsten wahrgenommen.



Befragung der Kulturnutzer/innen

3. Welche Gründe hatten Sie das Kulturangebot in Köln in diesem Zeitraum NICHT wahrzunehmen?

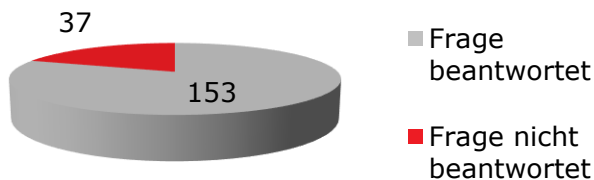


Das Infektionsrisiko war mit Abstand der häufigste Grund keine Angebote zu nutzen. Hier wurde sowohl die Angst sich selbst anzustecken als auch das Risiko andere unwissentlich zu infizieren abgefragt.

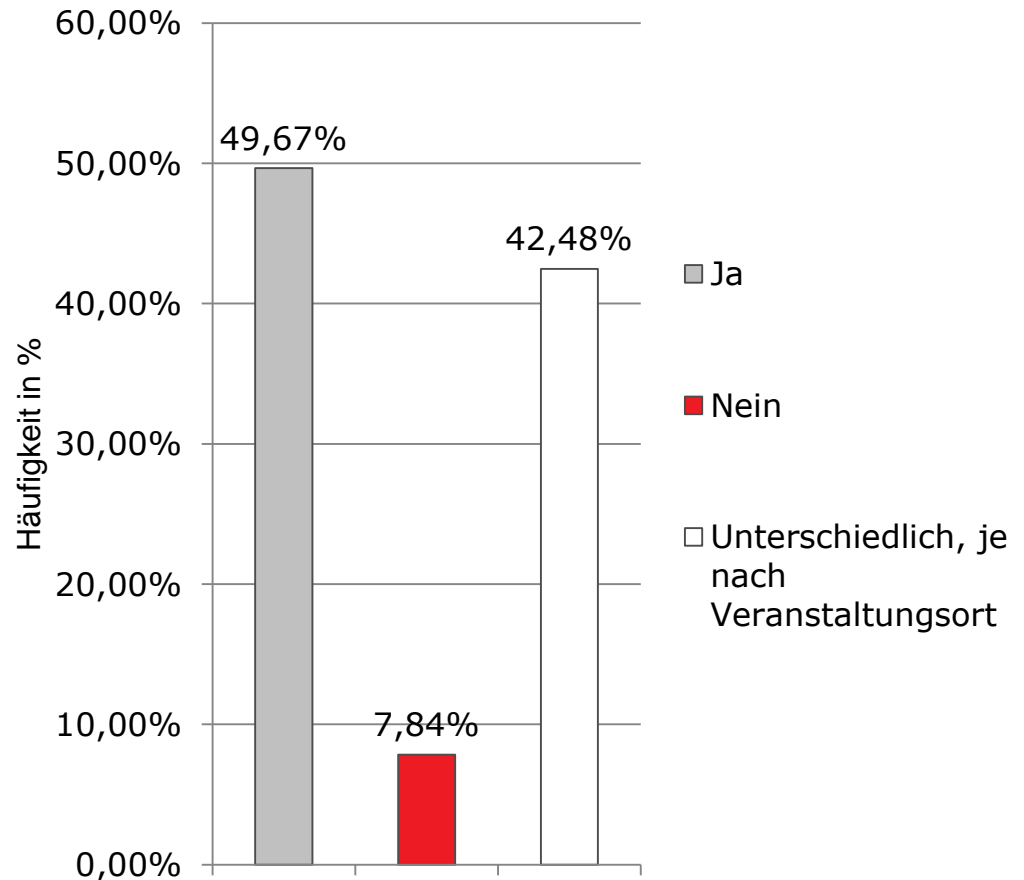
Gründe	
Infektionsrisiko	187
Hygienekonzepte	51
Finanzielle Gründe	65
Veranstaltung wurde abgesagt oder verschoben	90
Veranstaltung war ausverkauft	15

Befragung der Kulturnutzer/innen

4. Fühlen Sie sich gut informiert über die Hygienekonzepte der Kulturorte?

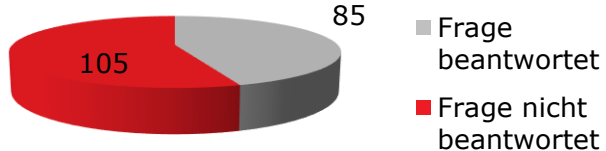


Knapp die Hälfte der Befragten ist zufrieden mit den Informationen über Hygienekonzepte, nur etwa 8% fühlen sich grundsätzlich nur unzureichend informiert.



Befragung der Kulturnutzer/innen

5. Welche Voraussetzungen wünschen Sie sich ab Dezember für einen Veranstaltungsbesuch?



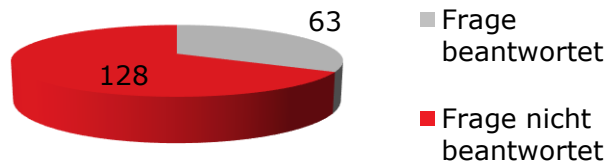
- Für die meisten Befragten spielen überzeugende Hygienekonzepte eine zentrale Rolle.
- Zur Zeit der Befragung war die Verlängerung des Lock-downs über den November hinaus noch nicht beschlossen.

Anregungen und Wünsche

Gute Hygienekonzepte	40
Öffnungen der Häuser	16
Bisher lief alles gut	12
Limitierte Besucherzahlen	9
Open-Air -Veranstaltungen	4
Bessere Kommunikation	4

Befragung der Kulturnutzer/innen

6. Haben Sie noch weitere Anmerkungen zum Thema 'Kultur in Zeiten von Corona'?



Anmerkungen

Wichtigkeit der Kultur gerade in Krisenzeiten	17
Schließungen sind nicht verhältnismäßig	16
Unterstützung der Kulturschaffenden	10
Digitale Angebote	8
Bessere Kommunikation: was geht/ was nicht	4

Befragung der Fördergeber

Die Umfrage richtete sich an das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW (MWK) sowie an die Institutionen und Stiftungen, die mit der Abwicklung der Bundesförderung „Neustart Kultur“ betraut sind und Förderprogramme für die einzelnen Sparten entwickeln.

Der Rücklauf der Fördergeber war sehr zurückhaltend. Für die Auswertung relevant waren nur die Antworten vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW und eines Fördergebers im Rahmen des Bundesprogramms „Neustart Kultur“.

Befragung der Fördergeber

1. Mit welchen Förderprogrammen reagiert Ihre Einrichtung auf den erneuten Lockdown?

- Das MKW stellt in einem eigenen Kulturstärkungsfonds für überwiegend öffentlich geförderte Kultureinrichtungen 80 Mio. Euro zur Verfügung.
- Das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie arbeitet an einem Programm "Überbrückungshilfe Plus", das die Überbrückungshilfe des Bundes um einen Unternehmerlohn von ca. 1.000 Euro pro Monat aufstockt und so den Soloselbstständigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft hilft.
- Im Rahmen des Programms „Neustart Kultur“ der Bundesregierung werden zahlreiche Projekte der verschiedenen Sparten gefördert.

Befragung der Fördergeber

2. Sind die Förderprogramme von Bund, Ländern und Kommunen aus ihrer Sicht ausreichend miteinander verzahnt?

Seitens der Antragsteller wird oft Unklarheit in Bezug auf Doppelförderungen bemängelt.

Das Programm „Neustart Kultur“ soll in Zukunft besser mit den Aktivitäten der Länder abgestimmt werden.

3. Wie werden die jeweiligen Förderprogramme kommuniziert?

Homepage des MKW

Gespräche auf Fachebene

Presse

Bestehende Netzwerke der Dachverbände und Kulturstiftungen

Landesbüros

Bezirksregierungen

Befragung der Fördergeber

4. Arbeiten Sie an einer Nachsteuerung der Programme?

- Die Förderprogramme des MKW werden im Austausch mit den anderen mittelausreichenden Stellen des Bundes und mit der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) weiterentwickelt.
 - Die Förderprogramme des Bundes auf die jeweilige Sparte zugeschnitten und enthalten zahlreiche unterschiedliche Programmlinien.
-

5. Wie sind die Perspektiven der Förderungen für das Jahr 2021?

- Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft wird den Kulturhaushalt im Jahr 2021 um weitere 20 Mio. € auf rund 289 Mio. € aufstocken.

Zusammenfassung

- Die Herausforderungen und Probleme der freien Szene und der städtischen Kulturinstitutionen ähneln sich zu großen Teilen.
- Das wichtigste Thema ist Planungssicherheit. Einschränkende Maßnahmen werden mit zu wenig Vorlaufzeit wirksam.
- Einigkeit herrscht darüber, dass eine große Herausforderung darin liegt, das Vertrauen des Publikums wiederzugewinnen.
- Häufig genannter Wunsch ist die dauerhafte Öffnung der Häuser mit einem strengen Hygienekonzept sowie die Vermittlung nach außen, dass der Besuch von Kulturveranstaltungen kein höheres Risiko hat, als der Einzelhandel oder der öffentliche Nahverkehr.
- Sowohl die freie Szene als auch die Institutionen brauchen eine geeignete technische Ausstattung für digitale Veranstaltungen und bessere Belüftung.

Zusammenfassung

Städtische Institutionen	Freie Szene
Nur wenige Institutionen haben bei Bund und Land Förderung beantragt. Als größte Hürde wurde der hohe, außerordentliche bürokratische Aufwand genannt.	Circa 2/3 der Befragten haben Förderungen beantragt. Ein überwiegender Teil fand das Antragsprozedere unbürokratisch und niederschwellig.
Neben dem Publikum wird der Schutz der Mitarbeiter als große Herausforderung angesehen.	Publikum und Finanzen werden als größte Herausforderungen gesehen.
Circa die Hälfte kann sich vorstellen ihre Räume der freien Szene unter bestimmten Bedingungen zur Verfügung zu stellen.	Die wenigsten verfügen über eigene Räume und sind auf große, gut ausgestattete, bezahlbare Räume angewiesen.